



«Feusisgarten» heisst ein Werk von Artur Beul aus dem Jahr 1979.

## IG hat sehr grossen Zustrom

Im Feusisgarten werden Werke von Oda Schaefer, Horst Lange, Artur Beul ausgestellt

**Die erste Versammlung der IG Pro Feusisgarten fand am Donnerstag im La Vista/Feusisgarten statt und wurde rege besucht. Zwei Wochen nach dem erstmaligen Auftreten in der Öffentlichkeit im November letzten Jahres war die Zahl von hundert überschritten. Aktuell sind es bereits über 150 zahlende Mitglieder.**

Mitg. An der Mitgliederversammlung wurden bisher völlig unbekannte Details zur Geschichte des Feusisgartens präsentiert: Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden die deutschen Schriftsteller Oda Schaefer (1900–1988) und Horst Lange (1904–1971) über Vermittlung von Erich Kästner vom Zürcher Theaterdirektor Kurt Hirschfeld zu einem Aufenthalt in die Schweiz eingeladen.

Max Frisch kümmerte sich um die Unterbringung und brachte die beiden in den Feusisgar-



Am Donnerstag ging das Mitgliedertreffen der IG Pro Feusisgarten über die Bühne. Fotos: zvg

ten, wo sie sich von 1947 bis 1948 aufhielten. Oda Schaefer beschreibt diese Zeit in ihren Erinnerungen «Die leuchtenden Feste über der Trauer».

Oda Schaefer's dichterisches Werk ist vielseitig, besonders bekannt ist sie für ihre Gedichte. Sie erhielt zahlreiche Auszeichnungen. Der erfolgreiche Kino-

film «Poll» aus dem Jahr 2012 handelt von ihrer Jugend in Estland.

**Einsiedler Artur Beul im Fokus** Horst Lange gehört zu den grossen deutschen Dichtern der ersten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts. Sein bekanntester Roman ist «Schwarze Weide», der

von Schriftstellern wie Gottfried Benn, Günter Eich und Wolfgang Koeppen als Werk von bleibendem Rang eingestuft wurde.

Langes Erzählung «Die Leuchtkugeln» wurde von Carl Zuckmayer als «das beste und menschlichste Kriegsbuch des Zweiten Weltkriegs» gelobt.

Einen weiteren Fund zur Kulturgeschichte des Feusisgartens verdankt die IG einem Kunstfreund aus Einsiedeln: Es ist ein Aquarell des Schweizer Liederkomponisten und Malers Artur Beul (1915–2010), das die Terrasse des Feusisgartens mit Blick auf den Zürichsee zeigt.

Beul stammt aus Einsiedeln und ist der bekannteste Schlagerkomponist der Schweiz aus den 50er- und 60er-Jahren, Schöpfer zahlreicher Evergreens wie «Nach em Räge schint Sonne» oder «Stägeli uf, Stägeli ab». Daneben war Beul auch Maler und hielt sich zehn Jahre lang in den Künstlerkolonien an der Côte d'Azur auf. 2018 gab es die Ausstellung «Artur Beul – Bilderwelt» im Foyer des Chärnehus Einsiedeln.